

Aus Gefühlen komponierte Bilder

Dagmar Weeser stellt ab Samstag ihre Werke im Antiquariat Taberna Libraria aus / Inspirationen bei Spaziergängen

Von Beate Vogt-Gladigau

BAD KREUZNACH. Dagmar Weeser holt sich die Farben für ihre ausdrucksstarken Bilder aus der Natur, transportiert sie aber dann in abstrakte Formen. Am Samstag, 4. Juni, wird die Ausstellung der in Bingen lebenden Künstlerin um 16 Uhr im Antiquariat Taberna Libraria am Eingang zur Neustadt (Mannheimer Straße 80) eröffnet.

Explodierende Farben, verschiedene Techniken

„Ich gehe gerne spazieren und fotografiere oft, viele meiner Eindrücke habe ich auch im Gedächtnis“, erzählt Weeser, während sie ihre Arbeiten in den beiden Räumen über dem Antiquariat aufhängt, schaut, ob sich Bilder nicht gegenseitig „in die Quere“ kommen, denn bei den explodierenden Farben und den verschiedenen Techniken brauchen die Werke auch Raum, um sich zu entfalten.

Während Dagmar Weeser durch die Natur streift, hat sie zwar schon das Umbra als Ausdruck für die Erde oder ein bestimmtes Blau für den Himmel im Sinn, aber die Bilder, die während des Spaziergangs entstehen, sind dennoch zum Großteil ungegenständlich und impulsiv aus dem Kopf, dem Bauch und aus Gefühlen kompo-



Am Samstag wird die Ausstellung mit den die farbbetonten und fantasieanregenden Arbeiten von Dagmar Weeser im Antiquariat Taberna Libraria um 16 Uhr eröffnet. Foto: Beate Vogt-Gladigau

nirt. Daraus resultiert eine unverwechselbare künstlerische Handschrift. Gemalt hat Dagmar Weeser schon als

Kind gerne, aber dann nahmen sie Haushalt, Familie und ihr Beruf als Arzthelferin in Anspruch. Erst vor sie-

ben Jahren begann sie wieder, sich intensiver mit der Malerei auseinanderzusetzen. Es war wie eine Be-

freung, denn es hat sie „erwischt“, gibt sie zu, und ihre Augen blitzen. Denn: „Malen ist meine Leidenschaft. Ich kann abtauchen, entspannen“, unterstreicht Dagmar Weeser, die sich als Autodidaktin bezeichnet. Ihr „Handwerk“ hat sie bei bekannten Künstlerinnen und Künstlern in Kursen und Seminaren vertieft und sich weitergebildet, und daher sind unter ihren Arbeiten auch verschiedene Techniken vertreten. Im Großen und Ganzen aber auf Acryl aufbauend.

”

Ich gehe gerne spazieren und fotografiere oft, viele meiner Eindrücke habe ich auch im Gedächtnis.

Dagmar Weeser, Malerin

Zum Beispiel die Pouring-Technik. Dabei wird Acrylfarbe mit einem „Pouring“ Medium gemischt, gießfähig verflüssigt und über die Leinwand geschüttet. Anschließend lenkt Weeser den Farbstrom mit dem Spachtel, um konzentrierte Farb-Elemente zu erzielen („Kontraste“). Gut, dass sie im Souterrain ihres Hauses einen separaten Raum hat, um sich „auszutoben“, ihre Farben „rauszuhauen“, ohne Rück-

sicht auf die Wände zu nehmen“, gibt sie lachend zu, denn zum Teil nimmt ihr Farbspektrum auch einen explosiven Charakter an, mit dem sie Akzente setzt. Beim Malprozess lässt sie sich mitreißen.

Es gibt aber auch ruhigere Momente in den Arbeiten von Weeser – je nach eigener Stimmung. Eine solche Ausnahme ist die Arbeit „Rosenharmonie“ mit Acryl und Ölpastellen, die mit dem Fön eine flüssige Konsistenz erhalten, wobei die Rosen zwar auch formal erkennbar sind, aber trotzdem abstrahiert in die Bildfläche transportiert wurden.

Eindeutig ist zwar das Bestreben von Weeser, ihre Impulse abstrakt auszudrücken und auf die Leinwand zu übertragen, aber es gibt auch seltene Ausreißer. Dazu zählt ein Frauenporträt oder die Arbeit „Wolkenhimmel“, in der Steinchen vom Meeresstrand eingearbeitet wurden. In „Meeresgisch“ mit einer aufwendigen Wischtechnik und Material-Komponenten wie Gips und Glasperlen spiegelt sich der Bildtitel konkret auf der Leinwand wider.

Die Ausstellung mit den farbbetonten Bildern von Dagmar Weeser ist bis zum 30. Juni im Antiquariat zu den üblichen Öffnungszeiten (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr) zu sehen.

— AUF EINEN BLICK —

Oberbauarbeiten der DB Netz AG

BAD KREUZNACH (red). Im Zeitraum von Montag, 6. Juni, bis Montag, 29. August, entfällt jeweils samstags, sonntags und montags zwischen 20.40 und 4.40 Uhr bei den Vlexx-Linien RE 2, RE 3 und RB 33 der Abschnitt zwischen Mainz-Hauptbahnhof und Ingelheim. Grund dafür sind Oberbauarbeiten durch die DB Netz AG. Ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen ist für den entfallenden Abschnitt eingerichtet. Für direkte Zugverbindungen richtet der ZSPNV Süd gemeinsam mit Vlexx zwei Entlastungszüge zwischen Mainz-Hauptbahnhof und Bingen ein. Unter www.vlexx.de gibt es weitere Informationen zum Fahrplan. Zudem kann der Baustellenfahrplan in den elektronischen Fahrplanauskunftsmedien des RNN (www.rnn.info), des RMV (www.rmv.de) und der Deutschen Bahn (www.bahn.de) abgerufen werden.

— KURZ NOTIERT —

Pilgerfahrt

BAD KREUZNACH. Bedingt durch Corona musste der Lourdes-Freundeskreis zwei Jahre auf die jährliche Pilgerreise nach Lourdes verzichten. Dieses Jahr ist die Reise aber wieder möglich. Die Fahrt findet vom 30. August bis zum 5. September statt. Nähere Informationen gibt es bei Diakon Bodo Stumpf unter 0671-66770.

WEINHöfefest

rund um die Burg Layen 04.- 06. Juni 2022

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 3. Juni 2022

Das schönste Weinfest der Region

Wenn sie vom schönsten Weinfest der Region spricht, meint Margit Forster natürlich das Weinhöfefest rund um die Burg Layen. Natürlich, weil die Winzerin eine der Protagonisten des beliebten Festes ist, schon seit mittlerweile 22 Jahren

Rund um die Burg Layen findet vom 4. bis zum 6. Juni das Weinhöfefest statt

in die Organisation eingebunden ist.

Aber auch, weil es hier neben jeder Menge tollen Weinen auch etliche kulinarische Köstlichkeiten, Live-Musik, schicke Oldtimer und ein faszinierendes Ambiente gibt. Das sind die Zutaten, die das Weinhöfefest Jahr für Jahr an Pfingsten zu einem absoluten Publikumsmagneten machen.

In diesem Jahr können die Besucher vom 4. bis zum 6. Juni von Hof zu Hof schlendern und dabei die Winzer, ihre Familien und ihre Weine kennenlernen. Mit von der Partie sind in diesem Jahr die Winzer aus dem Schlossgut Diel, der Schlossmühle Weingut Dr. Höfer sowie aus den Weingütern Otto Schäfer, Joh. Bapt. Schäfer, Ferdinand Pieroth, Ulrich Pieroth, Otto Schäfer, Haack und Forster. Premiere beim Weinhöfefest feiert das Weingut Petershof, dass sich darüber freut, zum ersten Mal dabei sein zu können.

Offiziell eröffnet wird das Fest

am Samstag um 17.30 Uhr im Weingut Diel, wo alle neun Winzer im Anschluss auf der Terrasse bei der Eröffnungswineprobe mit Nahe-Weinprinzessin Sofia (Forster), die die Verkostung auch moderieren wird, ihre Lieblingsweine vorstellen. Da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Ebenso wie beim Musikprogramm, dass anschließend in den Höfen über die Veranstaltungsbühne geht. Gleich sechs Formationen werden am ersten Abend zu hören und sehen sein.

Am Sonntag geht es bereits um 11 Uhr weiter. Dann stehen sicher erst einmal die bis zu 100 Oldtimer im Mittelpunkt, die der MSC Bingen zur Schau stellen wird. Wer sich nicht so sehr für die historischen Fahrzeuge interessiert, ist sicher in den Höfen gut aufgehoben, in denen man beim gemütlichen Frühschoppen entspannt verweilen kann. Um 13.30 Uhr be-

steht die gute Gelegenheit, bei einer kurzweiligen Führung mit Verkostung von Hof zu Hof das Handwerk der Winzerinnen und Winzer kennenzulernen. Für diese Führung wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Eine Anmeldung per E-Mail an g.treuer@gmx.de ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

Während nachmittags in den Höfen Kaffee und Kuchen angeboten werden, können sich Kinder zwischen 14 und 16 Uhr im Weingut Weinheimer Hof schminken und Erwachsene im Weinkabinett des Weinguts Petershof vom Weinhöfefest-Spezial „Von der Traube ins Glas“ inspirieren lassen. Abends gibt's dann wieder jede Menge gute Musik in den Höfen. Zum Abschluss des Weinhöfefestes findet am Pfingstmontag in sieben Weingütern von 12 bis 17 Uhr die Jahrgangspräsentation und Weinverkostung statt.

yur